

Einführung in das Recht und die Rechtswissenschaft

15. November 2017 – 07.45 bis 09.00 Uhr

„**Simplex sigillum veri.**“ *Schopenhauer, Parerga und Paralipomena, Bd. II, § 121*

Unterlagen: <http://tiny.cc/jacobi>

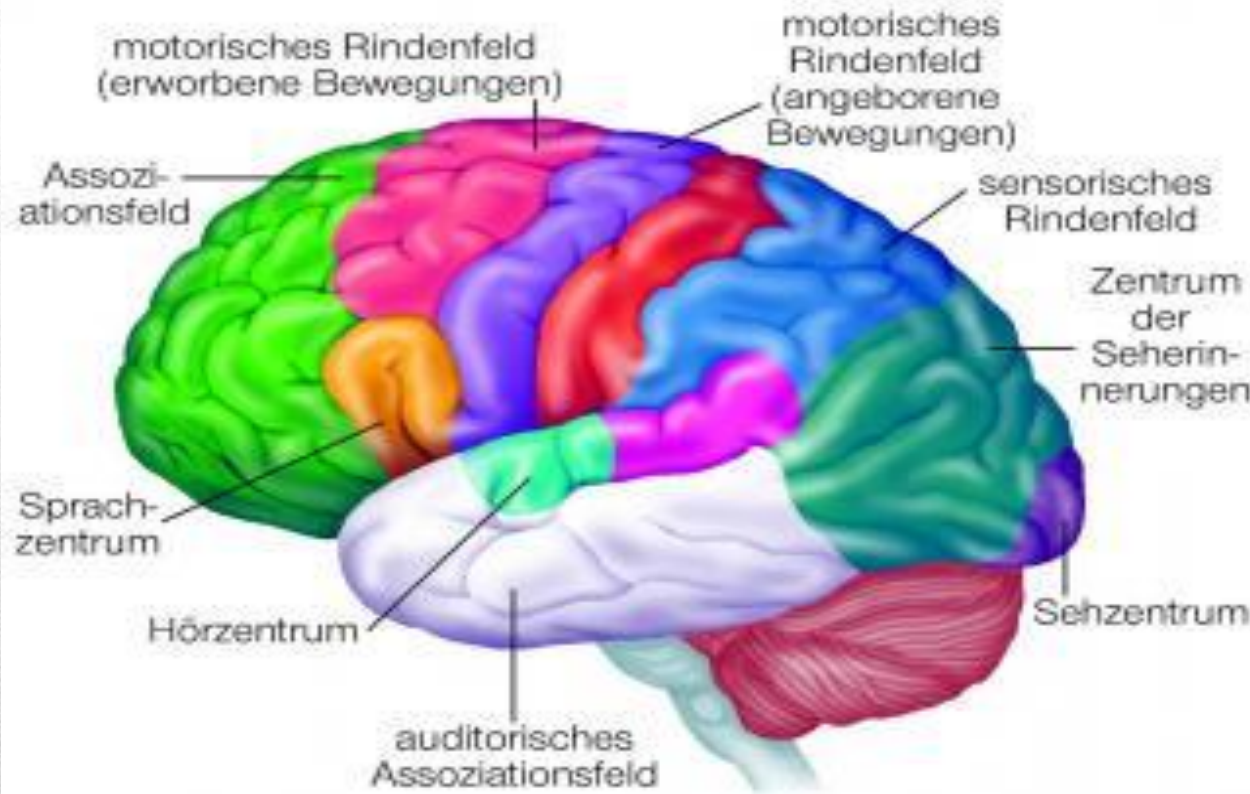
Wintersemester 2017/2018 – Universität Leipzig

Juristenfakultät

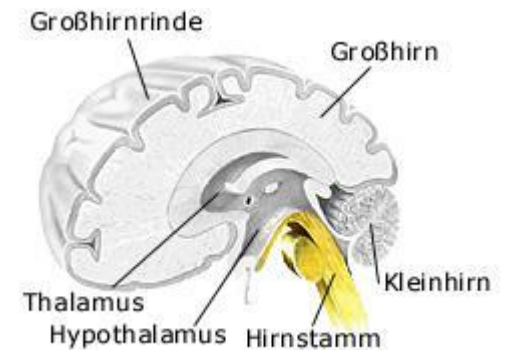
Dr. Christoph Alexander Jacobi

Lehrbeauftragter der Universität Leipzig

FELDER DER GROSSHIRNRINDE



- **Großhirnrinde: Denken und Emotionen**
- **Kleinhirn: Motorik, Muskulatur, Gleichgewicht**
- **Zwischenhirn: vegetative Funktionen (Wasser- und Energiehaushalt)**
- **Stammhirn: Atmung, Herzschlag, Reflexe**



Das Denken im Recht: unterbewusstes, intuitives und bewusstes Denken

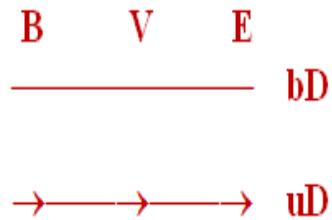
76

- Anfang des 20. Jhd. *Würzburger Schule*: in Würzburg beginnt eine Forschergruppe mit der systematischen Untersuchung des Denkens
- Begründung der *Denkpsychologie* in Abgrenzung zur vorangegangenen *Assoziationspsychologie*: unterbewusstes Denken wird nicht mehr negiert
- 30iger Jahre des 20. Jhd.: tlw. Rückkehr zur Assoziationspsychologie unter Einbezug der Gestaltungspsychologie
 - Fortsetzung von Arbeiten europäischer Forscher in Amerika unter Berücksichtigung des dort vorherrschenden *Behaviorismus* (Konzentration auf das empirisch beobachtbare Verhalten)
- 50iger Jahre des 20. Jhd. *kognitive Wende* in den USA: Rückbesinnung auf die Denkpsychologie
- Mitte der 70iger Jahre des 20. Jhd.: Entwicklung der *Kognitionspsychologie*: Rückgriff auf Gebiete der Philosophie, Neurobiologie, Informatik, Anthropologie und Linguistik zur Erforschung des Denkens

Historischer Abriss der Denkpsychologie

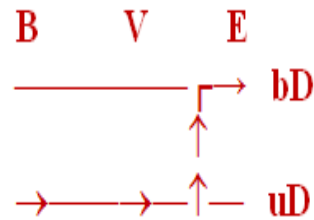
77

Lit. zu dieser Übersicht: //g, Neuronale Mechanismen intuitiver Urteilsprozesse, S. 32 ff., S. 111



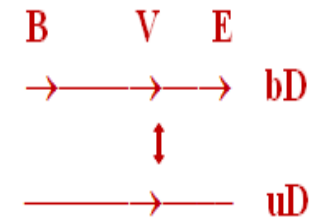
unterbewusstes Denken

B: Beginn des Denkprozesses
V: Verlauf des Denkprozesses
E: Ergebnis des Denkprozesses



intuitives Denken

bD: bewusste Denkebene
uD: unterbewusste Denkebene



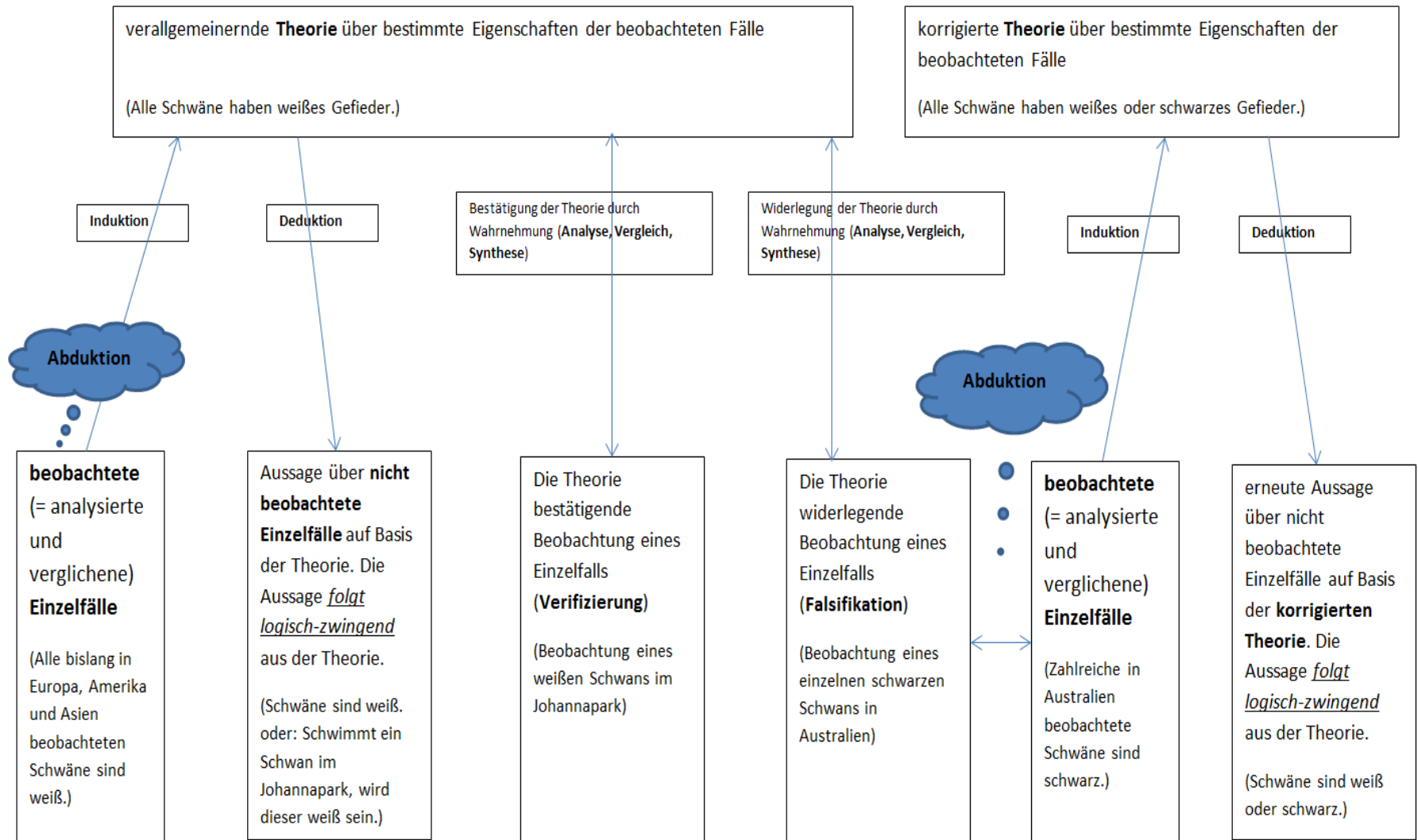
bewusstes Denken

→: Denkverlauf

Die Intuition als Verbindung der zwei Denkebenen

Die Intuition – Das Rechtsgefühl

78



Der Weg des Denkens bei der Entwicklung von Theorien

79

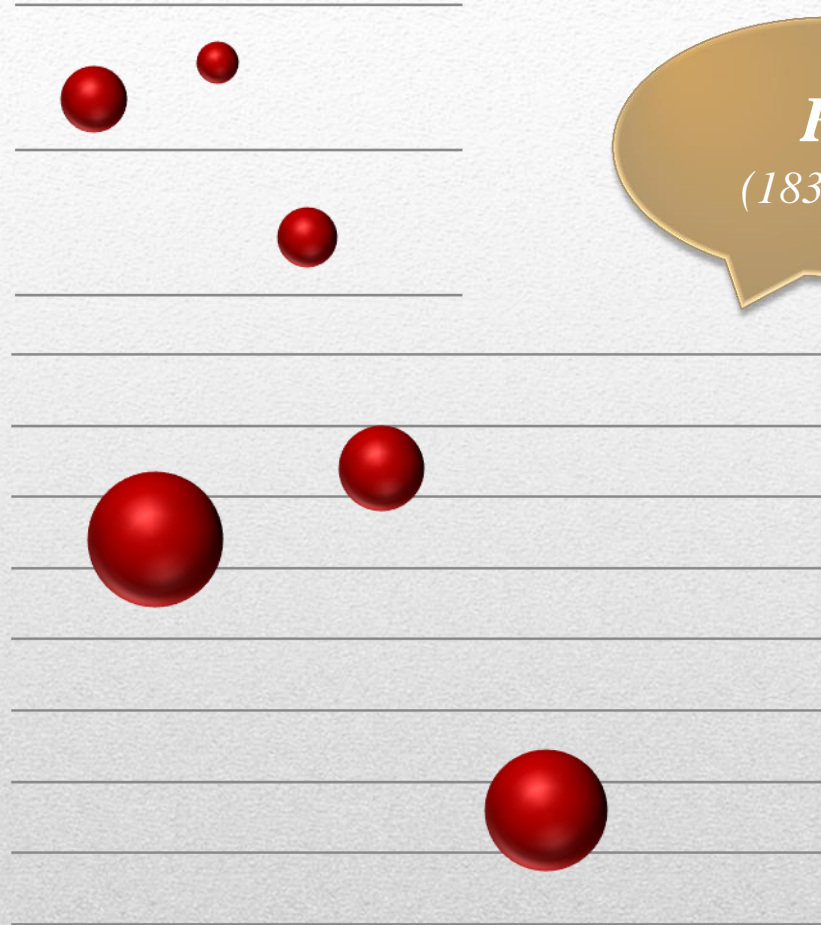
- **Abduktion**
 - Aufstellen einer Hypothese zu einem Einzelfall oder über die Regelmäßigkeit eines beobachteten Zusammenhangs, die für das jeweilig denkende Subjekt neu und ungeprüft ist.
- **Induktion**
 - Schluss vom Besonderen auf das Allgemeine
 - Hauptform: Schluss von beobachteten Einzelfällen auf die Gesamtheit aller ähnlichen Einzelfälle
 - Grundannahme der Induktion: Die Gleichförmigkeit der Naturvorgänge – Schluss von der Vergangenheit auf die Zukunft – basierend allein auf der Erfahrung
- **Deduktion**
 - Schluss von Allgemeinen auf das Besondere
 - Diese Ableitung folgt logisch-zwingend aus den Prämissen der induktiv gewonnenen Regel/Theorie

Die Logik von Induktion, Deduktion und Abduktion

80

Die Denkart

- Deduktion
- Induktion
- Abduktion
- Analyse
- Synthese
- Vergleich
- Abstraktion
- Analogie



Peirce
(1839-1914)

Zusammenspiel der Denkart

81

Logik ~ Folgerungsbeziehung

klassische/formale Logik – zweiwertige Logik – mehrwertige Logik – FuzzyLogik

- Syllogistik
- Aussagenlogik
- Prädikatenlogik
- Relationslogik
- Modallogik
- deontische Logik

Unabhängig von der Wahrheit

*F. L. G.
Frege
(1848-1925)*

*Aristoteles
(384-322 v. Chr.)*

Syllogistik

modus barbara – modus ponens

Alle Menschen sind sterblich	M a P	Aus den Prämissen „Wenn A, dann B“	A → B
<u>Sokrates ist ein Mensch</u>	<u>S a M</u>	<u>und der Feststellung von</u>	<u>A</u>
Sokrates ist sterblich	S a P	folgt die conclusio	B

Gebiete der Logik